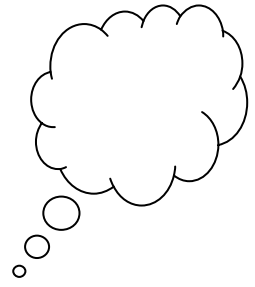


Träume nicht dein Leben – lebe deinen Traum



Die individuellen Zukunftsträume werden auf einem Wunschzettel festgehalten und anschließend als Traumhaus gestaltet. Zur Abrundung der Veranstaltung kann eine Werteversteigerung durchgeführt werden.

Dauer: ca. 6 Stunden (Tagesveranstaltung)

Material: Zettel, Stifte, Holz, Stichsäge, Schmirgelpapier, Zeitschriften, Farbe, Pinsel

Ablauf:

1. Schritt: Fragebogen beantworten und einen Wunschzettel erstellen. Die Wünsche der Wichtigkeit nach sortieren. (Einzelarbeit oder Zweiergespräch) (ca. 1 Stunde)

Impulsfragen zur Einzelreflexion: „Ich wünsche mir...“

1. Wie ist Dein jetziges Leben gestaltet? Bist Du damit zufrieden? Was möchtest Du verändern?
2. Was erhoffst Du Dir von Deiner Zukunft? Welche Träume hast Du?
3. Welche Bedeutung hat Dein Glaube/ Gott für Deine Zukunftsträume?
4. Nenne 15 Deiner persönlichen Wünsche und ordne sie der Wichtigkeit nach!

2. Schritt: Psalm 139 – Gottes Zusage an uns - in Kleingruppen diskutieren

Impulsfragen zum Psalm 139:

1. Welche Aussagen des Psalms sind für meine Zukunftsvorstellungen wichtig? Welche sind unwichtig?
2. Welche Aussagen sind mir fremd? Warum?

3. Schritt: Traumhäuser bauen

Jeder baut ein eigenes *realistisches* Traumhaus, in das er für sich persönlich seine Werte einträgt, die in seinem Leben wichtig sind und die in Zukunft wichtig sein sollen: Was ist das Fundament? Was gehört eher in die mittleren Stockwerke? Was ist im Dach anzusiedeln? (vgl. Wunschzettel)

4. Schritt: Werteversteigerung

Es werden Kleingruppen à 4-5 Personen gebildet, die pro Gruppe einen bestimmten Geldbetrag erhalten (z.B. 1600,00€ in unterschiedlich großen Scheinen). Jede Gruppe erhält die gleiche Scheinmenge und -größe.

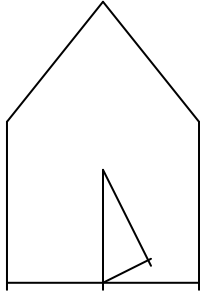
Anschließend werden die Zukunftswerte vorgestellt. Die Gruppen müssen sich intern einigen, für welchen Wert sie wie viel Geld bieten. Nachdem sich alle geeinigt haben, kommt es zur Versteigerung: Die meistbietende Gruppe erhält den jeweiligen Wert. Es darf nur mit ganzen Scheinen bezahlt werden - es gibt kein Wechselgeld.

Wichtig ist das anschließende Gespräch: Warum haben wir uns für bestimmte Werte entschieden? Welche Emotionen wurden ausgelöst, wenn man einen Wert nicht erhalten hat? Sind die ersteigerten Werte mit unseren Zukunftswünschen identisch?

Mögliche Werte: Freiheit, Frieden, Liebe, Karriere, Macht, Unabhängigkeit, Glaube, Hoffnung, Optimismus, Humor, Geld, Erfolg, Verantwortung, Freundschaft, Partnerschaft, Familie, Besitz, Arbeit

Traumhäuser Bauanleitung

Der Grundgedanke: Das „Haus“ ist zweidimensional und hat hinten eine Stütze, damit man es aufstellen kann. Das „Haus“ sieht bei allen gleich aus, die Gestaltung verläuft individuell.



So sieht das Ganze aus. Von hinten kommt die Stütze dazu, so dass es stehen kann.

- Die unterschiedliche Gestaltung und „Träumereien“ werden mit Zeitungscollage, mit Fingerfarben, mit Eddingaufschrift etc. gemacht.
- Dabei kann jeder seine Werte (von dem Wunschzettel des Vormittags) kreativ umsetzen und verschieden hoch kleben. Welche Werte gehören ins Fundament? Welche eher unters Dach?
- Fenster können auf Wunsch mit Tonkarton eingefügt werden (so wie Adventskalenderfenster), z.B. so dass man nicht sofort sieht welcher Wert sich dahinter verbirgt.
- Holz: Man kauft im Baumarkt eine (oder mehrere) Hartfaserplatte(n) (= Rückwand bei Schränken), die man sich in Quadraten schneiden lassen kann (je nachdem, wie groß die Häuser sein sollen). 5mm kosten im Quadratmeter ca. 5-6 Euro.
- Einziges Problem: Das Aussägen der Häuser muss vorher gemacht werden, bzw. die Giebel vor Ort. Das kann nicht jeder selber machen.
- Es gibt bestimmt ein paar, die mit der Stichsäge umgehen können, die zur Not alle Giebel auch per Hand sägen können und die Jugendlichen feilen und schmirgeln die Kanten dann nach. **Ich rate davon ab, dass alle sich ihre Häuser selber (elektrisch) sägen!**
- Die Reststücke vom „Dach aussägen“ können als Stütze für das Haus verwendet werden.

*Der Herr segne dich,
er mache dich frei von allem „du musst“ und
„man tut“,
von den Erwartungen anderer.
Er gebe dir den Mut, deinen eigenen Weg zu
gehen.*

*Er behüte dich:
Nie sollst du dich verlassen fühlen
und hilflos den Umständen ausgesetzt.*

*Der Herr lasse sein Angesicht leuchten
über dir und sei dir gnädig;
offenen Augen und Ohren schenke dir Gott,
dass du seine Wunder jeden Tag erkennst
in all den unscheinbaren Dingen des Alltags.*

*Frieden gebe er dir,
Ablehnung und Lob anderer Menschen
sollen dich nicht beirren.*

*Ein Lächeln für jeden deiner Tage schenke
er dir,
ein großes Lachen,
wenn du dich selbst zu ernst nimmst,
und einen Stern in jeder dunklen Stunde.*

*Herausforderungen und genügend Ruhe
schenke er dir,
neue Ideen und funkelnde Überraschungen.*

Segnend möge er dir nahe sein